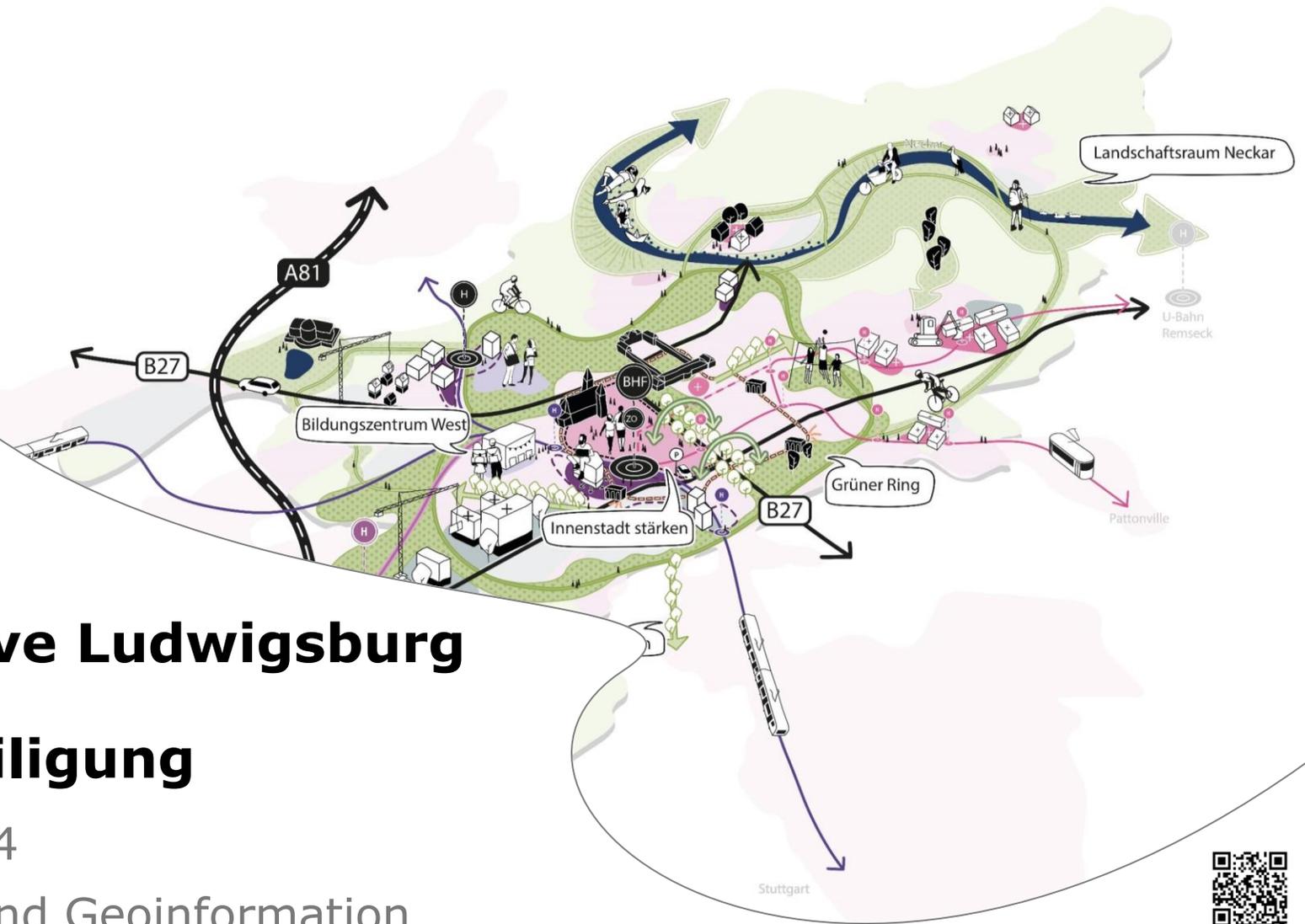




LUDWIGSBURG



Räumliche Perspektive Ludwigsburg - Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung

Gemeinderat am 06.11.2024

Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation
Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales



www.meinlb.de/rpl

Ludwigsburg inspiriert!

Die Räumliche Perspektive LB als integrierter Bestandteil der Zukunftsstrategie



Ziele und Inhalte der „Räumlichen Perspektive Ludwigsburg“

- Erarbeitung eines langfristigen, übergeordneten Zielbilds für eine **nachhaltige Stadtentwicklung** – gerade in Zeiten „knapper Kassen“ als „**Orientierungsrahmen**“
- Ergänzung der bereits beschlossenen Handlungsfelder um die **noch fehlende räumliche Darstellung**
- **Keine „Vorwegnahme von Entscheidungen“**: Konkretisierung und weitere politische Diskussion im Rahmen der einzelnen Projekte bzw. Maßnahmen
- Definition und Unterscheidung von **kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen**

Stadtteilentwicklungspläne
auf der Ebene der Stadtteile



Das Stadtentwicklungskonzept
mit den Handlungsfeldern und
der Räumlichen Perspektive auf
der Ebene der Gesamtstadt





ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

Beteiligungsformate

Im Juni/Juli 2024 wurden **drei unterschiedliche Beteiligungsformate** durchgeführt.



Auftakt mit einem **Zukunftsdialog** zur Stadtentwicklung in der Filmakademie am **28.06.** mit rund 60 Teilnehmenden. Vorstellung der Inhalte der RPL in großer Runde, im Anschluss Diskussion der Themenbereiche in Kleingruppen.



Danach über drei Wochen Beteiligung im öffentlichen Raum im Rahmen von vier **Stadtgesprächen**. Ziel war es, niederschwellig mit einer breiten Bevölkerung zu den Themen der RPL ins Gespräch zu kommen. Insgesamt wurden 251 Kommentierungen direkt vor Ort notiert.



Vom 1.-31. Juli gab es die Möglichkeit, in einer **Online-Beteiligung** einen Fragebogen auszufüllen und eine Einschätzung zu den Themenfeldern abzugeben. Information und Abfrage liefen über die Beteiligungsplattform meinlb.de. Rund 140 Personen nahmen an an der Online-Beteiligung teil.



Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Beteiligung

Fazit:

- Die **Kombination der verschiedenen Beteiligungsformate** hat sich **bewährt**.
- Ein **großer Bevölkerungsquerschnitt** wurde **erreicht** und hat sich geäußert.
- **Weitgehende Übereinstimmung der Aussagen/Meinungen** in den drei Formaten.
- Teilweise sehr **detaillierte Aussagen**
(ggf. für RPL nicht relevant, werden aber weiter verfolgt).





WOHNEN



implenia **IMMOBILIEN**

WIR SCHAFFEN RÄUME

Das Projekt 180 Wohnen
im 1. bis 4. Stockwerk
des 10. Stockwerks mit einem Café und
offenem Fachhandel.

www.w1-180.de

WIR SCHAFFEN RÄUME

www.w1-180.de

WIR SCHAFFEN RÄUME

www.w1-180.de

UNGSBAU
GEBÜRGE

HAPPY
NEW
YEAR

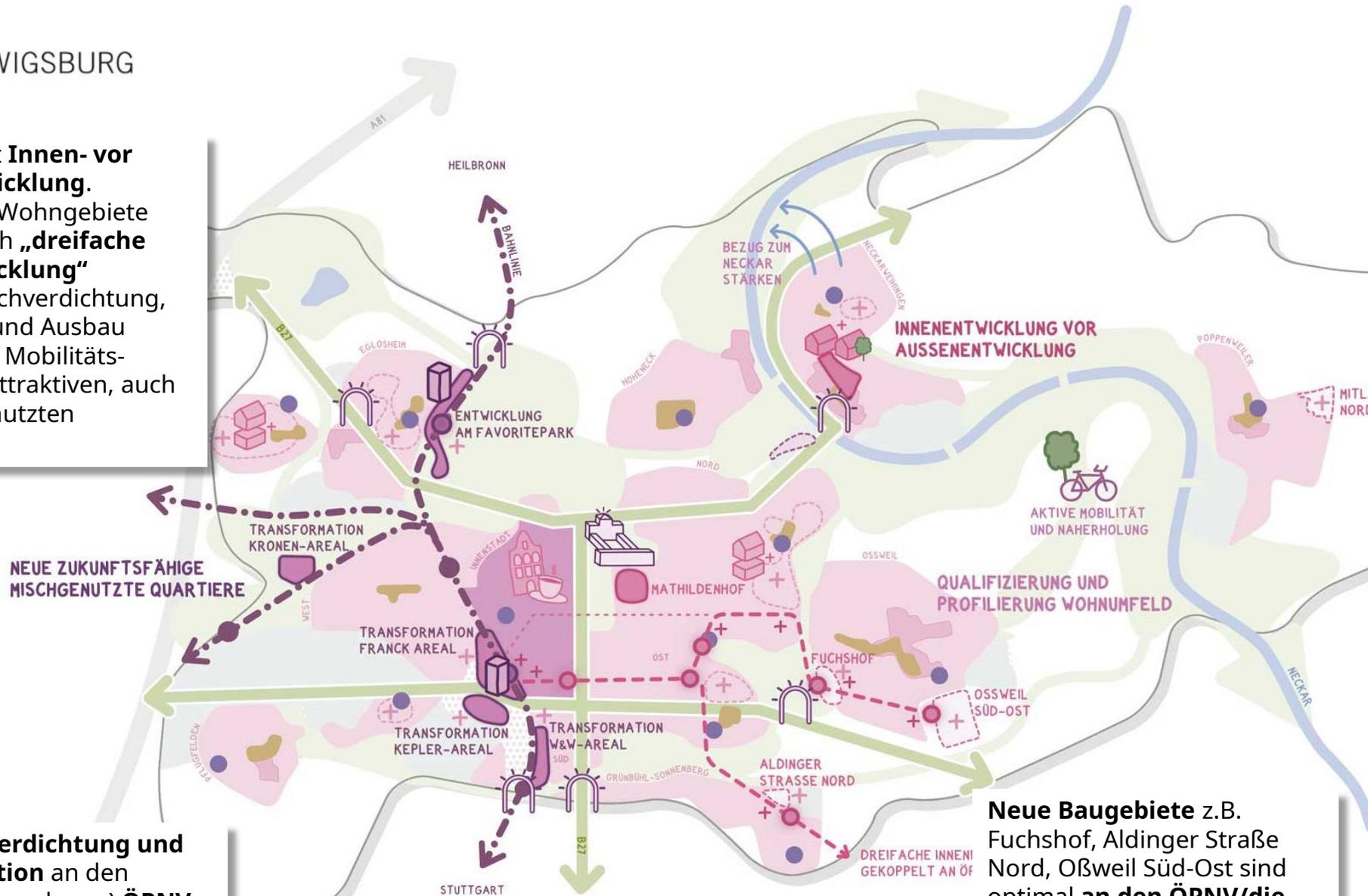
HEBY
2. MAL

implenia

implenia

LB priorisiert **Innen- vor Außenentwicklung**.
Bestehende Wohngebiete werden durch „**dreifache Innenentwicklung**“ (bauliche Nachverdichtung, Begrünung und Ausbau nachhaltiger Mobilitätsformen) zu attraktiven, auch gemischtgenutzten Quartieren.

LB koppelt **Verdichtung und Transformation** an den (schienengebundenen) **ÖPNV**.



Neue Baugebiete z.B. Fuchshof, Aldinger Straße Nord, Oßweil Süd-Ost sind optimal **an den ÖPNV/die Stadtbahn** angeschlossen.

- Konzeptkarte Wohnen**
- Impulse und Maßnahmen**
- ⊕ Dreifache Innenentwicklung gekoppelt an ÖPNV (Bebauung, Grün, nachhaltige Mobilität)
 - ⊕ Neue Impulse einer nachhaltigen Quartiersentwicklung
- Innenentwicklung und Transformation**
- ⊕ Gebiete mit Dachentwicklungspotenzial (Aufbau und Aufstockung)
 - ⊕ Dachausbau und/oder -aufstockung
 - ⊕ Nachverdichtung
 - ⊕ Transformation: Schwerpunkt Wohnen
 - ⊕ Transformation: gemischtgenutztes Quartier
 - ⊕ Potenzielles Transformationsgebiet
 - ⊕ Urbanes Wohnen Innenstadt
 - ⊕ Wohngebiete im Bestand qualifizieren
 - ⊕ Baulicher Hochpunkt
- Maßvolle und qualifizierte Außenentwicklung**
- ⊕ Neue Gebietsentwicklung: Schwerpunkt Wohnen
- Attraktives Wohnumfeld**
- ⊕ Stadteingänge situativ gestalten
 - ⊕ Wichtige Erschließungsstraßen (Grüne Boulevards)
 - ⊕ Nahversorgungszentren
 - ⊕ Standorte Grundschulen
 - ⊕ Historische Ortskerne
 - ⊕ Grünflächen
- Kartengrundlage**
- Bahnlinie
 - Neue Stadtbahn
 - Mögliche Erweiterung Stadtbahn
 - ⊕ Gewerbegebiete

Konzeptskizze Wohnen



Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Beteiligung

Wohnen

 Zukunftsdialog

 Stadtgespräche

 Online/Internet

Wichtig im Wohnumfeld: Wohnumfeld ein guter ÖPNV-Anschluss, Grünflächen, attraktive Fuß- und Radwege und Einkaufsmöglichkeiten



Aufwertung der Ortszentren



Mehr Angebote für Mehrgenerationenwohnungen, Wohnungen für Familien und Mietwohnungen



Stärkung der Quartiersnetzwerke und Schaffung von Orten zur Begegnung



Wunsch nach gemischt genutzten Quartieren



Günstiges Bauen ermöglichen





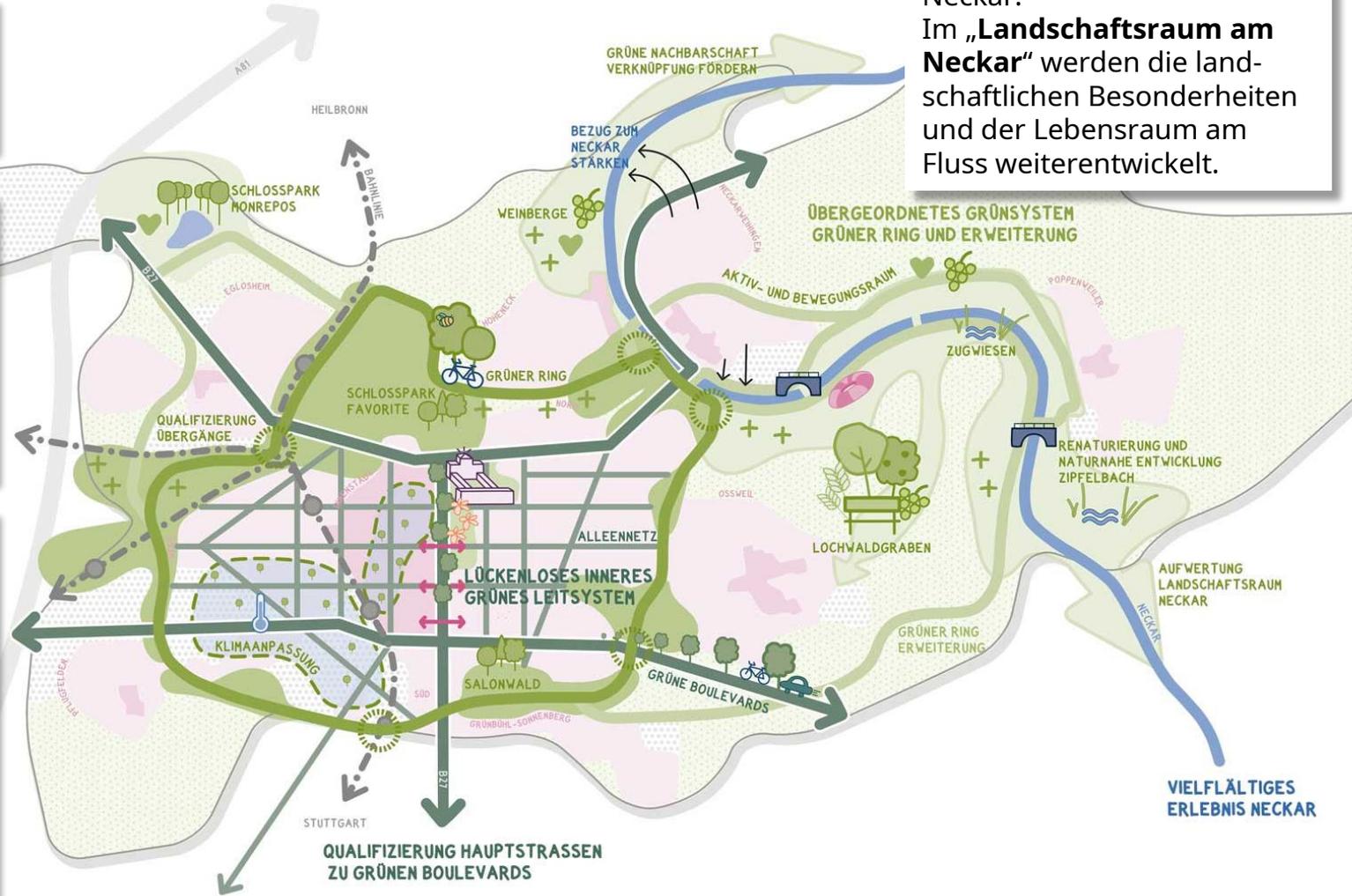
GRÜNSTRUKTUR UND LANDSCHAFT

LB baut das grüne **Alleen-**
netz aus. Es wird zum
„Grundgerüst“ der
Freiraumentwicklung

LB gestaltet und qualifiziert
den „**Grünen Ring**“ und
seine **Erweiterung** als
durchgängigen Aktiv- und
Bewegungsraum für alle.
Zugleich bietet er
Lebensraum für viele Tier-
und Pflanzenarten.

LB sorgt für Abkühlung.
Klimatisch wirksame
Freiräume werden gesichert
und **Kaltluftleitbahnen** und
Abflussbereiche bei Gebiets-
entwicklungen berücksichtig.
Insbesondere in
überhitzten Gebieten stehen
Entsiegelung und
**klimaangepasste Frei- und
Straßenräume** im
Vordergrund.

LB schafft Zugang zum
Neckar.
Im „**Landschaftsraum am
Neckar**“ werden die land-
schaftlichen Besonderheiten
und der Lebensraum am
Fluss weiterentwickelt.



Konzept Grünstruktur und Landschaft

+ Freiraumentwicklungspotenzial

**Grüner Ring als Teil des
gesamtstädtischen, grünen Verbundsystems**

-  Durchwegung Grüner Ring aufwerten und entwickeln
-  Durchwegung Erweiterung Grüner Ring aufwerten und entwickeln
-  Grünflächen Grüner Ring weiter qualifizieren
-  Durchgängigkeit Grüner Ring herstellen

**Inneres grünes Leitsystem als Teil des
gesamtstädtischen, grünen Verbundsystems**

-  Grüne Boulevards:
Stärkung des Alleencharakters
-  Lückenloses Alleennetz
-  Aufwertung Querung Schlossstraße

Stadt am Neckar und Naturraum Wasser

-  Aufwertung Landschaftsraum Neckar
-  Bezug zum Neckar stärken
-  Neue Neckarbrücke langfristig wünschenswert

Klimatisch wirksame Freiräume

-  Abkühlung schaffen und Cool Spots etablieren

**Erhalt und Entwicklung
Natur- und Kulturlandschaft**

-  Landwirtschaft sichern und nachhaltig bewirtschaften

Kartengrundlage

-  Historische Ortskerne
-  Wohngebiete
-  Gewerbegebiete
-  Bahnlinie

Konzeptskizze Grünstruktur & Landschaft

Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Beteiligung

Grünstruktur und Landschaft

 Zukunftsdialog

 Stadtgespräche

 Online/Internet

Verfügbarkeit von Grünflächen für Freizeit und Sport in Ludwigsburg noch nicht ausreichend



Mehr Begrünung und Bäume, insbesondere im Stadtgebiet und auf den Plätzen, gewünscht, die Umgestaltung Arsenalplatz wird als positives Beispiel benannt



Klimaanpassungsmaßnahmen im Stadtgebiet (z.B. Begrünung, Verschattung, Wasserflächen, Trinkbrunnen) weiter voranbringen



Freihalten von Frischluft-/Kaltluftschneisen



Um den Neckar besser erlebbar zu machen, braucht es mehr Zugänge zum Fluss und mehr Grünflächen am Wasser



Lücken im „Grünen Ring“ schließen, für ein durchgängiges, grünes Erholungsnetz





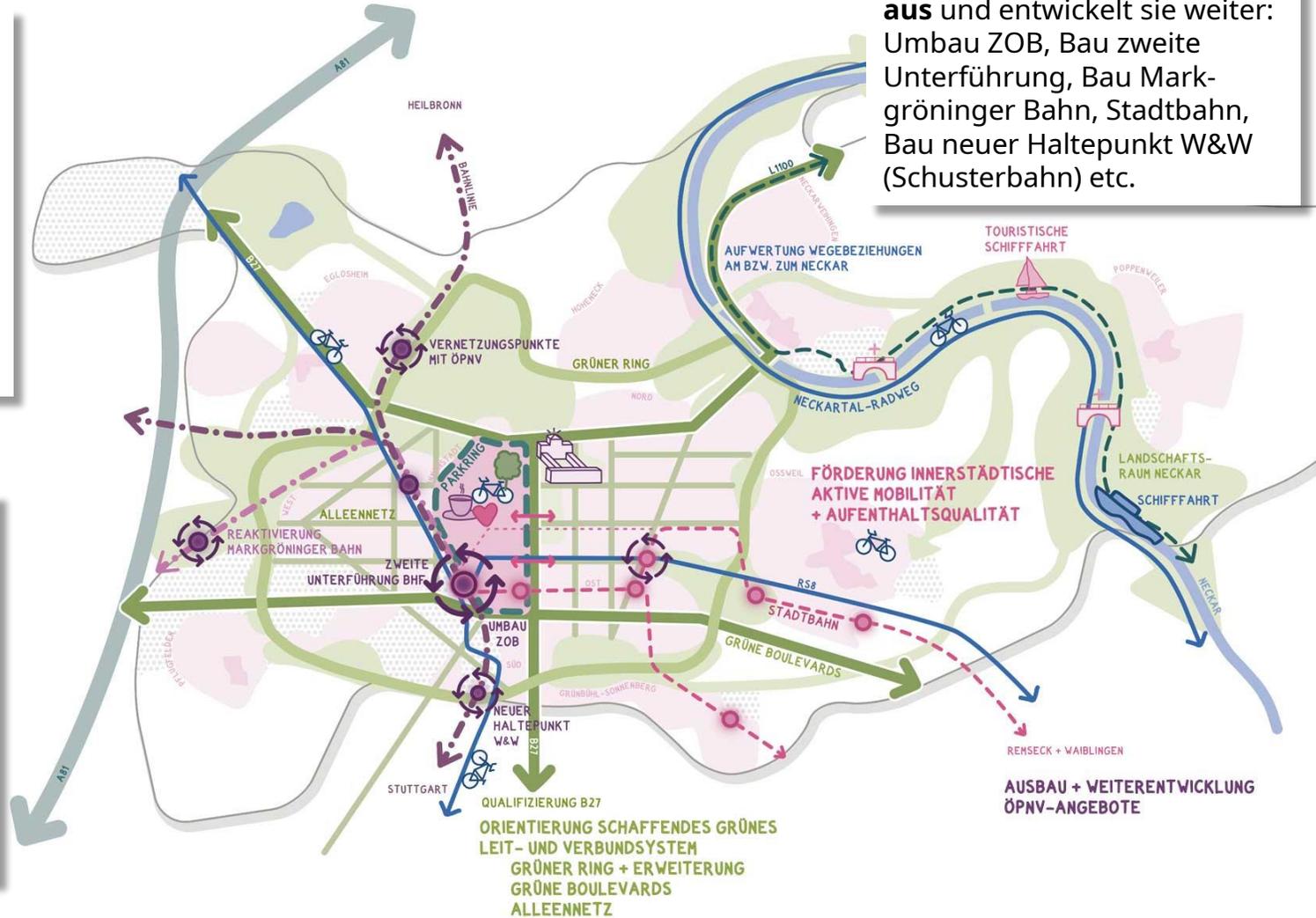
MOBILITÄT

LB fördert und verbessert die Angebote für den **Fuß- und Radverkehr** sowie die **Aufenthaltsqualität**.

Innerhalb des „Parkings“ sollen **Straßenräume zugunsten des Fuß- und Radverkehrs aufgewertet** werden unter Beachtung der Erreichbarkeit für PKW.

LB **gestaltet die B27 um**. Aufenthaltsqualität, Querung und Verbindung zwischen Innenstadt und Schloss sowie der Alleencharakter sollen verbessert werden (weitere Untersuchungen unter Berücksichtigung der verkehrlichen Belange sind erforderlich)

LB **baut die ÖPNV-Angebote aus** und entwickelt sie weiter: Umbau ZOB, Bau zweite Unterführung, Bau Markgröninger Bahn, Stadtbahn, Bau neuer Haltepunkt W&W (Schusterbahn) etc.



Konzept Mobilität

Förderung Aktive Mobilität

-  Lückenloser Grüner Ring
-  Zusammenschluss Grüner Ring und Landschaftsraum Neckar: Sozialer Begegnungs- und Bewegungsraum
-  Fernradwege
-  Neue Neckarbrücke langfristig wünschenswert

Stärkung Schienengebundener ÖPNV

-  Neue Stadtbahn
-  Mögliche Erweiterung Stadtbahn
-  Reaktivierte Markgröninger Bahn
-  Bahnlinie mit multimobilen Umstiegspunkten

Qualifizierung Individualverkehr

-  Wichtige Erschließungsstraßen umstrukturiert zu Grünen Boulevards
-  Parking am Rand der Innenstadt

Kartengrundlage

-  Historische Ortskerne
-  Wohngebiete
-  Gewerbegebiete
-  L1100



Konzeptskizze Mobilität

Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Beteiligung

Mobilität

 Zukunftsdialog

 Stadtgespräche

 Online/Internet

Öffentlicher Nahverkehr mit Bus und Bahn gut und wichtig, bessere Vernetzung im Landkreis gewünscht

Stadtbahn wird teilweise befürwortet, aber auch in Frage gestellt

(Neu-)Baugebiete mit Anschluss an ÖPNV wichtig

Wunsch nach sicheren und attraktiven Radwegen

Reduzierung Autoverkehr in der Innenstadt, gutes ÖPNV-Angebot und attraktive Rad- und Fußwege

Bündelung von Parkierung z.B. in Tiefgaragen, Sammelgaragen

Kein einheitliches Bild zur Umgestaltung der B27 vorhanden



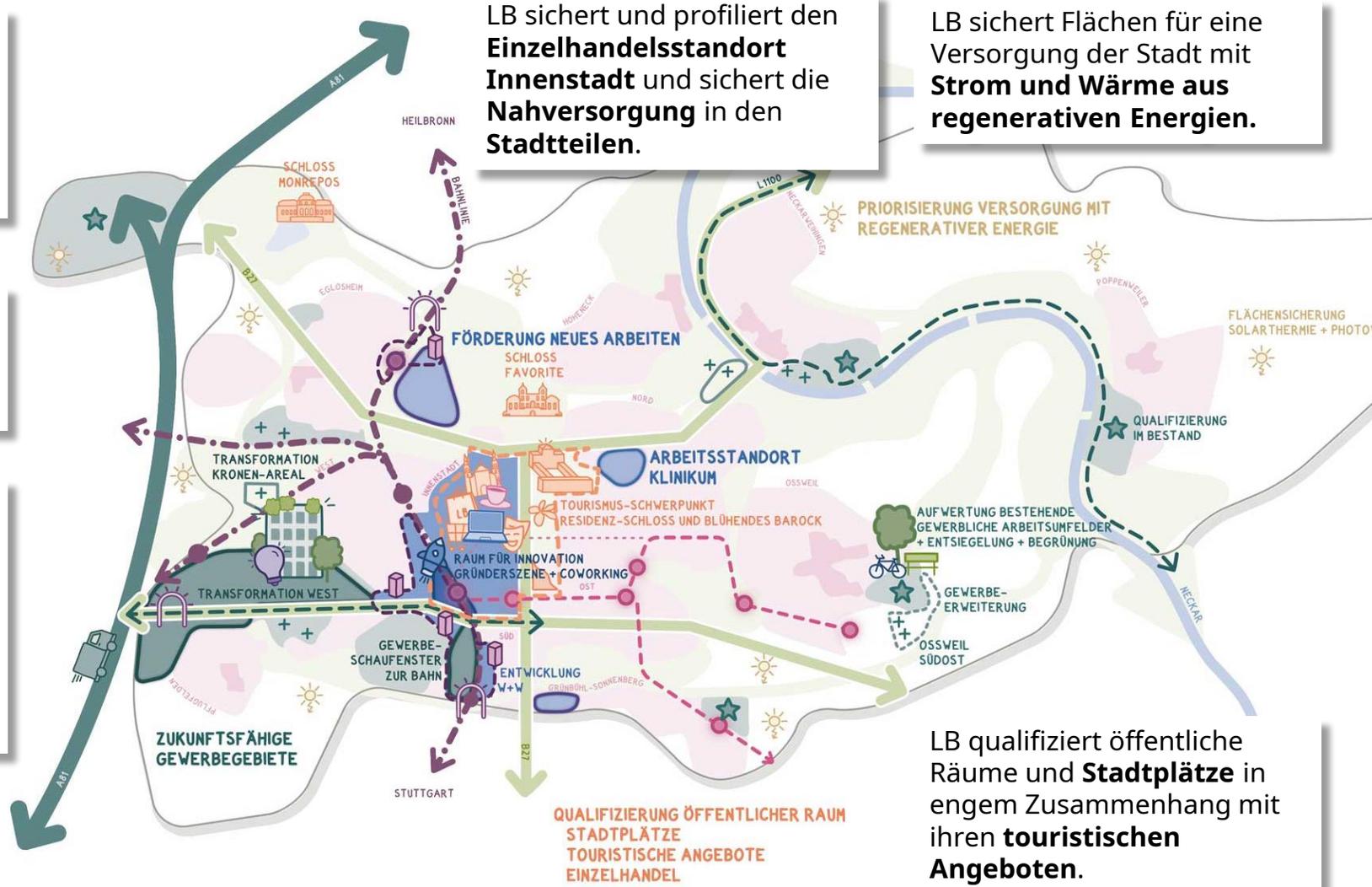


WIRTSCHAFT, ARBEIT, TOURISMUS

LB **fördert neues Arbeiten** – sowohl im Zentrum als auch in den Stadtteilen. Räume für Innovation, Gründerszene, Dezentrales Arbeiten und Coworking entstehen.

LB **entwickelt attraktive neue gemischtgenutzte Quartiere** (z.B. Franck-Areal, Kepler-Areal und W&W-Areal)

LB **sichert** seine **Gewerbegebiete** und qualifiziert sie im Bestand (durch eine Aufwertung des Arbeitsumfelds, durch Entsiegelung und Begrünung – z.B. im Rahmen der Transformation Weststadt).



LB sichert und profiliert den **Einzelhandelsstandort Innenstadt** und sichert die **Nahversorgung** in den Stadtteilen.

LB sichert Flächen für eine Versorgung der Stadt mit **Strom und Wärme aus regenerativen Energien**.

LB qualifiziert öffentliche Räume und **Stadtplätze** in engem Zusammenhang mit ihren **touristischen Angeboten**.

- Konzept**
Wirtschaft, Arbeit, Tourismus
- Gewerbebestände sichern und zukunftsfähig weiterentwickeln**
- Produktion: vertikal, smart und nachhaltig
 - Aufwertung Gewerbegebiete im Bestand (Arbeitsumfeld, Klimaanpassung etc.)
 - Mischgewerbe: klimaangepasste Aufenthaltsorte
 - Aktuelle und zukünftige Gewerbegebietentwicklung
 - Neue Impulse
- Arbeitsstandortentwicklung: neues Arbeiten**
- Transformation gemischt genutztes Quartier: Arbeiten, Kultur, Bildung, Freizeit und Wohnen fördern
 - Urbane Mischung aus Arbeiten und Wohnen fördern
 - Bildungsstandorte als Arbeitsorte zukunftsfähig entwickeln
 - Arbeitsstandort Klinikum weiterentwickeln
 - Möglichkeitsraum neue Hochpunkte, Akzentuierung Bahn und Aufwertung öffentlicher Raum
 - Stadteingänge situativ gestalten
- Einzelhandel**
- Einzelhandelsstandort Innenstadt weiterentwickeln und Nahversorgung in den Stadtteilen stärken
- Tourismusdestination, Veranstaltungsort**
- Tourismusangebot ausbauen und kommunizieren
- Unabhängige und nachhaltige Energieversorgung**
- Potenzieller Standort Solarthermie und Photovoltaik
- Kartengrundlage**
- Gewerbegebiete
 - Historische Ortskerne
 - Wohngebiete
 - Grünflächen
 - Wichtige Erschließungsstraßen (Grüne Boulevards)
 - Bahnlinie
 - Neue Stadtbahn
 - Mögliche Erweiterung Stadtbahn

Konzeptskizze Wirtschaft, Arbeit, Tourismus



Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Beteiligung

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

 Zukunftsdialog

 Stadtgespräche

 Online/Internet

Nahversorgung in den Stadtteilen wichtig



Gewerbeschwerpunkte mit gutem Arbeitsumfeld schaffen



Kepler- und Franck-Areal als wichtige Entwicklungen mit gemischten Nutzungen



Attraktiven Einzelhandel in der Innenstadt sichern



Mehr Raumangebote für Studierende und Kreativszene



Die Gewerbeansiedlung im Außenbereich wird teilweise kritisch gesehen





KULTUR, BILDUNG, SPORT, SOZIALES

LB ermöglicht **lebenslanges Lernen** – von der frühkindlichen Entwicklung bis zum qualifizierten Berufsabschluss – und darüber hinaus.

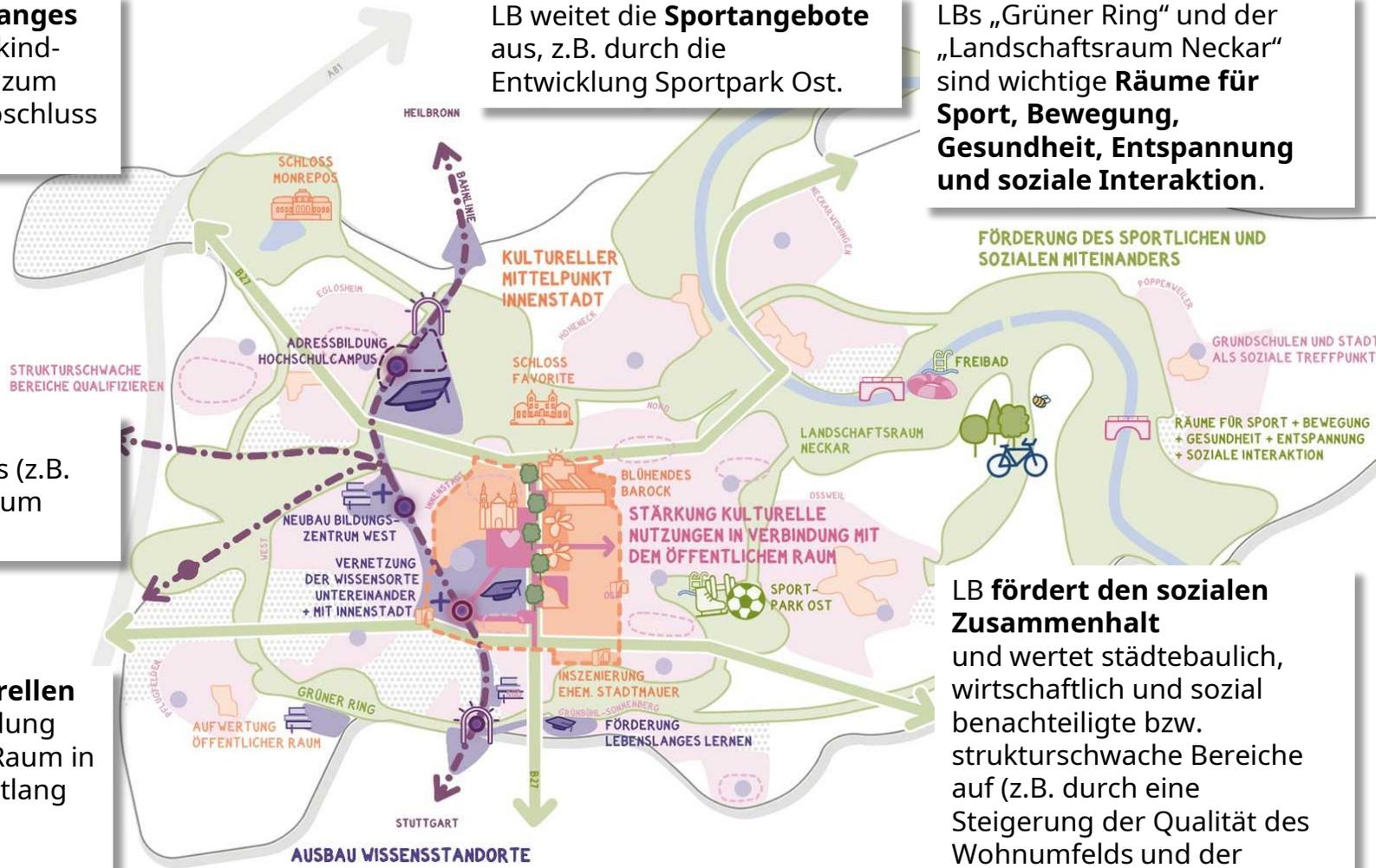
LB baut seine großen **Wissensstandorte** aus (z.B. Neubau Bildungszentrum West).

LB **stärkt seine kulturellen Nutzungen** in Verbindung mit dem öffentlichen Raum in der Innenstadt und entlang der historischen Stadtachsen.

LB weitet die **Sportangebote** aus, z.B. durch die Entwicklung Sportpark Ost.

LBs „Grüner Ring“ und der „Landschaftsraum Neckar“ sind wichtige **Räume für Sport, Bewegung, Gesundheit, Entspannung und soziale Interaktion.**

LB **fördert den sozialen Zusammenhalt** und wertet städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte bzw. strukturschwache Bereiche auf (z.B. durch eine Steigerung der Qualität des Wohnumfelds und der Infrastrukturausstattung sowie durch eine Verbesserung der Chancen auf Teilhabe/ Integration).



Konzept
Kultur, Bildung, Sport, Soziales

Kulturelles Leben

-  Schwerpunkträume mit kulturellen Angeboten und Kultur im öffentlichen Raum erleben
-  Historische Ortskerne erhalten und schützen
-  Ehemalige Stadtmauer inszenieren

Bildung und Betreuung

-  Bildungsangebote zukunftsfähig weiterentwickeln
-  Grundschulstandorte weiterentwickeln (Ganztagesbetreuung etc.)
-  Haltestellenumfelder aktivieren, Lagegunst nutzen

Sozialer Zusammenhalt

-  Wichtige Bewegungsachsen Innenstadt mit aufgewerteten angrenzenden öffentlichen Plätzen
-  Aufwertung städtebaulich, ökonomisch und sozial benachteiligte bzw. strukturschwache Bereiche

Sport und Gesundheit

-  Zusammenschluss Grüner Ring und Landschaftsraum Neckar: Sozialer Begegnungs- und Bewegungsraum
-  Wichtige Erschließungsstraßen (Grüne Boulevards)
-  Neue Brücke langfristig wünschenswert

Kartengrundlage

-  Wohngebiete
-  Gewerbegebiete
-  Bahnlinie

Konzeptskizze Kultur, Bildung, Sport, Soziales

Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Beteiligung

Kultur, Bildung, Sport und Soziales

 Zukunftsdialog

 Stadtgespräche

 Online/Internet

Kulturelle Angebote in LB sind attraktiv



Mehr niederschwellige Angebote, Subkultur und Kleinkunst gewünscht



Ausbau Kitas wichtig



Präventive Sozialarbeit wichtig



Mehr Räume ohne Konsumzwang für junge Menschen schaffen



Sozialen Zusammenhalt in der Stadt durch gemeinsame Aktionen wie z.B. Stadtteulfeste, Lesestunden oder Kochkurse stärken



Soziale Treffpunkte und Möglichkeit der Nahversorgung im direkten Wohnumfeld ist für ältere Menschen wichtig



Sportinfrastruktur zukunftsfähig entwickeln und an ÖPNV anbinden



Barrierefreiheit bei allen Belangen mitdenken



Das nehmen wir insgesamt aus der Beteiligung mit:

- **Ausbau des ÖPNVs** sowie attraktive und sichere **Fuß- und Radwege** als Rückgrat der städtebaulichen Entwicklung
- **Aufwertung der Grün- und Freiräume** (Entsiegelung, mehr Grün, Aufwertung bzw. Entwicklung des Grünen Rings und des Neckarufers)
- Realisierung von **Klimaanpassungsmaßnahmen** (Berücksichtigung des Erhalts von Grünstrukturen und Kaltluftströmen bei Quartiersentwicklungen etc.)
- Sicherung einer hohen **städtebaulichen, freiraumplanerischen und sozialräumlichen Qualität in neuen Wohn- und Arbeitsquartieren** (hohe Aufenthaltsqualität, kurze Wege etc.)
- Sicherung einer **sozialen Mischung** (Kombination unterschiedlicher Wohnformen im Quartier, Treffpunkte ohne Konsumzwang etc.)
- Weiterentwicklung der **Attraktivität der Innenstadt** (Aufenthaltsqualität, gute Erreichbarkeit etc.)
- **Bündelung von Parkplätzen** in Parkhäusern und Quartiersgaragen
- Wunsch nach Veränderung und **Optimierung der B27** in Bezug auf den Verkehr, den Stadt- und Freiraum



Die „**großen Linien**“ der „**Räumlichen Perspektive Ludwigsburg**“ wurden **bestätigt**.

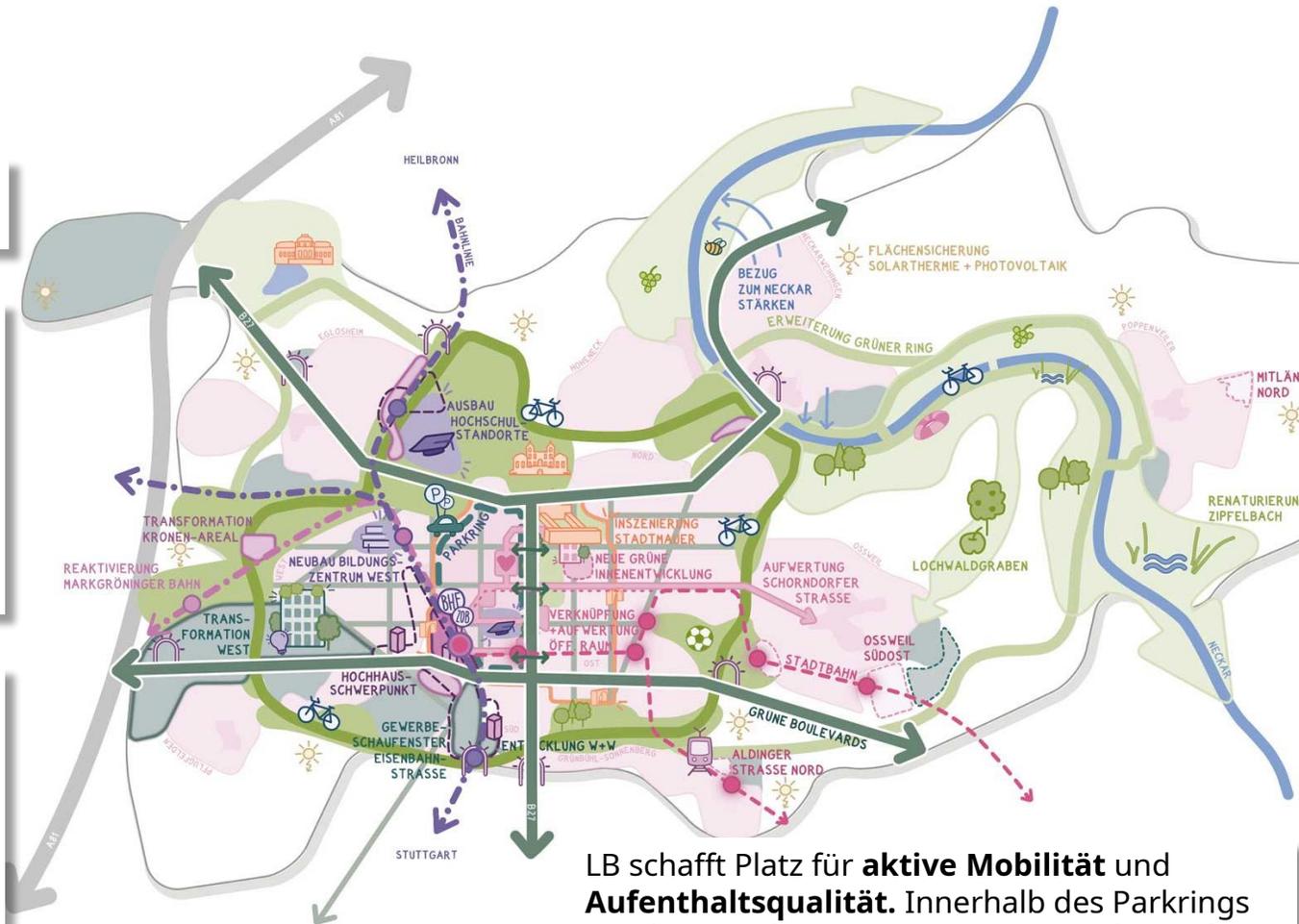


GESAMTKONZEPT

LB priorisiert **Innen- vor Außenentwicklung.**

LB koppelt **Verdichtung und Transformation** an den (schienegebundenen) **ÖPNV**. Neue Baugebiete z.B. Fuchshof, Aldinger Straße Nord, Oßweil Süd-Ost sind optimal an den ÖPNV/die Stadtbahn angeschlossen.

LB gestaltet und qualifiziert den „**Grünen Ring**“ als durchgängigen **Raum für Sport, Bewegung, Gesundheit, Entspannung und soziale Interaktion**. Mit der Ergänzung eines „**Landschaftsraums am Neckar**“ werden alle Stadtteile in dieses Grün-system eingebunden.



LB schafft Platz für **aktive Mobilität** und **Aufenthaltsqualität**. Innerhalb des Parkrings werden **Straßenräume zugunsten des Fuß- und Radverkehrs aufgewertet** (unter Berücksichtigung einer attraktiven Erreichbarkeit der Innenstadt).

LB **gestaltet die B27 um**: Steigerung der Aufenthaltsqualität, Minderung der Barriere-wirkung und Stärkung des Alleincharakters (unter Berücksichtigung verkehrlicher Belange)

LB fördert **neues Arbeiten** und **qualifiziert** seine **Gewerbegebiete** im Bestand

LB sichert und profiliert den **Einzelhandelsstandort Innenstadt** und sichert die **Nahversorgung** in den **Stadtteilen**.

LB ermöglicht **lebenslanges Lernen** – von der frühkindlichen Entwicklung bis zum qualifizierten Berufsabschluss - und darüber hinaus.

LB **stärkt seine kulturellen Nutzungen** in Verbindung mit dem öffentlichen Raum in der Innenstadt und entlang der historischen Stadtachsen. Die Innenstadt ist der kulturelle Mittelpunkt Ludwigsburgs.

Gesamtkonzept

HF 11	HF 12
-------	-------

Legende M 1:10.000

Impulse und Maßnahmen

- Naturerkundung z.B. Lehrpfad
- Erlebnisraum Uferkante
- Erlebnisraum Weinberge
- Biodiversitätserebnis
- Starke Ankommenssituation
- Neuer Hochschulcampus
- Freiraumentwicklungspotenziale
- Neue Neckarbrücke langfristig wünschenswert
- Neue Überführung
- Neue Unterführung
- Neue Aufenthaltsqualität
- Potenzieller Standort Freiflächen solarthermie bzw. Freiflächenphotovoltaik

Grün- und Freiraum

- Entwicklung Grüner Ring
- Entwicklung Erweiterter Grüner Ring
- Grünflächen Grüner Ring
- Durchgängiges Grüner Ring herstellen
- Aufwertung Schlossstraße / Stadtgerstraße: Aufenthaltsqualität, Querungen und Stärkung des Alleinstellungscharakters (unter Berücksichtigung der verkehrlichen Belange)
- Begrünung Platzsituationen
- Weiterentwicklung Landschaftsraum Neckar
- Qualifizierung öffentliche Verbesserung Zugänglichkeit
- Bezug zum Neckar stärken (neue Wegeverbindungen etc.)
- weitere Qualifizierung öffentlicher Raum mit neuen Platzsituationen
- Innenstadt: weitere Aufwertung öffentlicher Raum zugunsten Fuß- und Radverkehr, Klimaanpassungsmaßnahmen
- Historische Ortskerne: weitere Aufwertung öffentlicher Raum

Transformation und Stadtgestalt

- Transformationschwerpunkte: Mischung und Wohnen
- Transformation Gewerbe: innovativ und nachhaltig, Nachverdichtung, Aufwertung des Arbeitsfeldes durch Begrünung und Freizeitanlage
- Entwicklung zukunftsfähiger neuer Quartiere: Schwerpunkt Wohnen
- Entwicklung zukunftsfähiger neuer Quartiere: Schwerpunkt Gewerbe
- Anpassung Großhandels anbieten
- Aus- und Umbau Bildungsangebote
- Aufwertung städtebaulich, ökonomisch und sozial benachteiligter bzw. strukturell schwacher Bereiche
- Nachverdichtungspotenzial (Ergrünung von Gebäuden, Dachaufstockung oder -ausbau)
- Inzenierung Thorhäuser und historischer Verlauf Stadmauer
- Situative Gestaltung Stadteingänge
- Vorrangiges Eignungsgebiet potenzielle Hochhausstandorte
- Vorrangige Standortierung Hochhausstandort
- Bauliche Akzentuierung und Veränderung Scheidebürger Straße
- Nachverdichtung unter besonderer Berücksichtigung bestehender Grünstrukturen

Mobilität

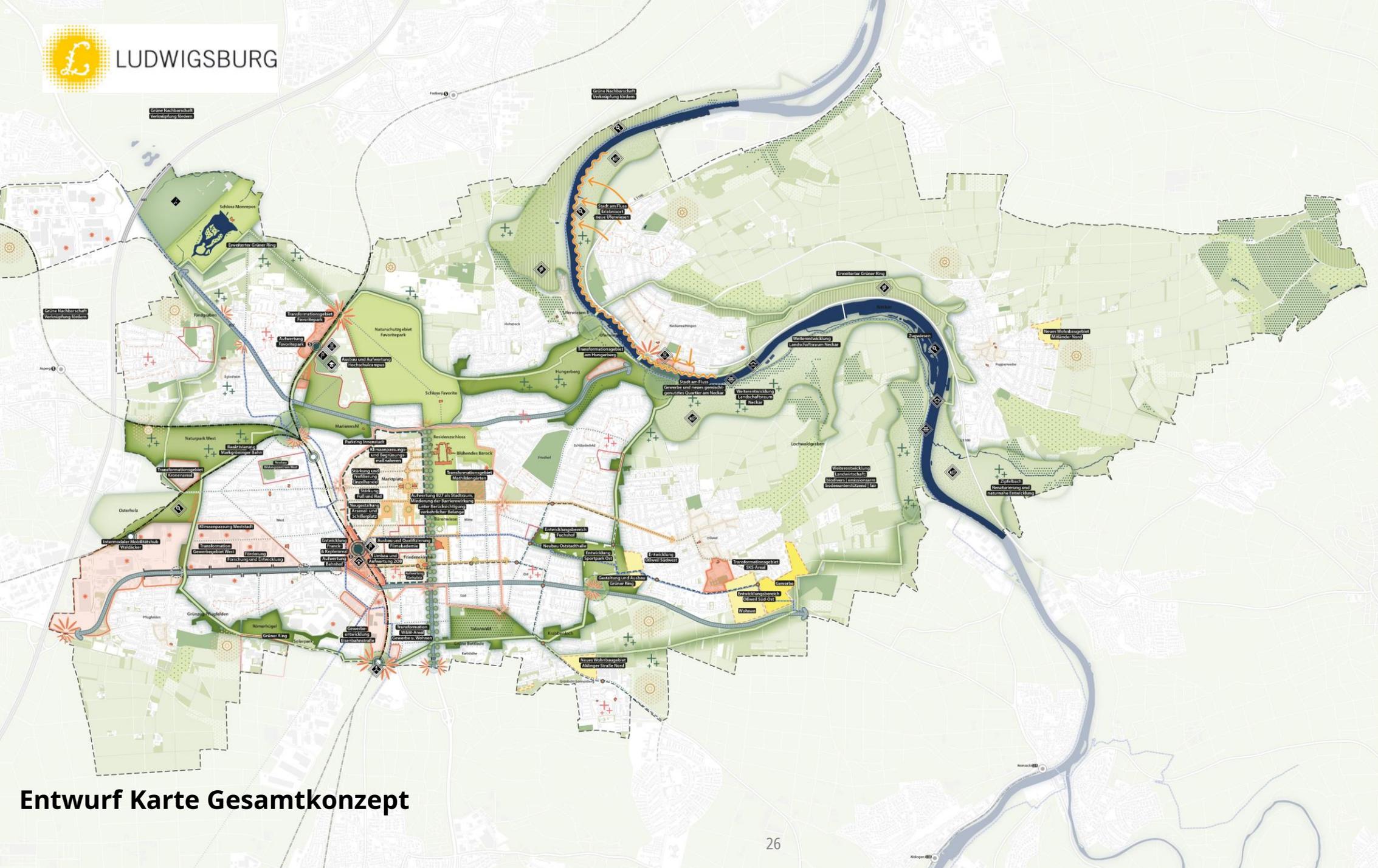
- Alleinnetz - Grünes Leitsystem ausbauen
- Grüne Radwege
- Neue Stadtbahn mit geplanten Haltestellen
- Parking Innenstadt stärken
- wichtige Haltestellen aktivieren
- geplante Haltestellen
- wichtige Radrouten

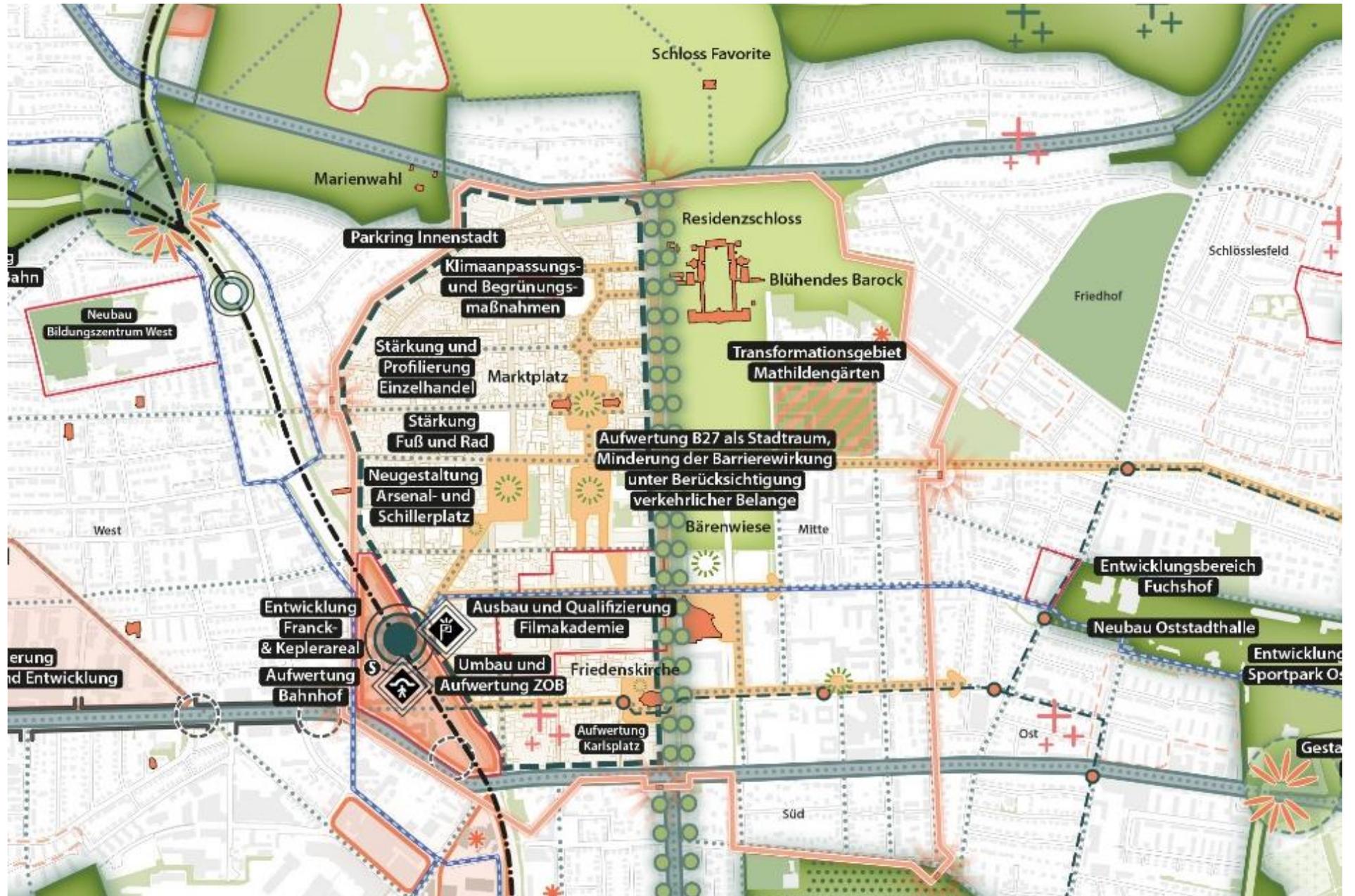
Kartenzugrunde zur Information

- Wichtige historische städtebildende Gebäude
- Friedhöfe, Sportflächen, Kleingärten
- Historische Grünflächen
- Freiraum- und Biotopenwicklungspotenzial (FEK)
- Straßenzug
- Weinbau
- Wald
- Vorrangliche Landschaft
- Grünflächen inkl. Biotopflächen (FEK)
- Gebäude
- Wichtige Straßen
- Autobahn
- Bahnlinie mit Bahnhof
- Gemeindegrenze



Entwurf Karte Gesamtkonzept





Detailausschnitt

